

in dem Maße widerlegt, in dem die Heilwirkung neuer Mineralien entdeckt wurde und sich die Gruppen roter, gelber, grüner (usw.) Heilsteine vergrößerten. So einfach, wie zunächst gedacht, funktionierte es nur in den seltensten Fällen. In der jüngeren Literatur wird daher dem einzelnen Heilstein oft eine ganze Reihe von Chakren zugeordnet, die in ihrer Farbe mitunter deutlich von der Farbe des Steins abweichen. Das kommt der Wahrheit schon näher.

Das erste Problem hierbei ist, daß eine allgemeingültige Zuordnung bestimmter Steinsorten zu einem bestimmten Chakra nur sehr schwer erstellt werden kann, da diese Beziehung sehr individuell ist. Das bedeutet, daß z.B. ein Amethyst gut für das Stirn-Chakra sein kann, ein anderer dagegen ist besser für das Nabel-Chakra und der dritte ist für den Hals am besten. Man muß es ausprobieren, austesten und durch eigene Erfahrung bestätigen. Aus diesem Grund sind allgemeingültige Aussagen hier so treffend wie die Behauptung, daß alle Deutschen Kraut essen oder daß alle Italiener Mafiosi sind.

Das zweite Problem besteht darin, daß der überwiegende Teil der über die Natur der Chakren kursierenden Informationen aus zweiter, dritter oder gar zwanzigster Hand stammen. Sehr viele Menschen, die selbst nicht in der Lage sind, Chakren zu sehen oder unmittelbar wahrzunehmen, fühlten sich in jüngerer Zeit berufen, diesem System eigene philosophische Betrachtungen hinzuzufügen. Selbst C. W. Leadbeater, auf dessen Buch „Die Chakras“ sich fast alle Veröffentlichungen seit einhundert Jahren beziehen (auch wenn das den wenigsten Autoren noch bekannt ist), schöpfte kaum aus eigener Anschauung, sondern vielmehr aus indischen Überlieferungen, die fatalerweise z.T. falsch oder unvollständig übersetzt sind.

9. Chakra: Scheitel
8. Chakra: Stirn
7. Chakra: Nase
6. Chakra: Hals
5. Chakra: Thymus
4. Chakra: Herz
3. Chakra: Solarplexus
2. Chakra: Nabel
1. Chakra: Sexualorgane

Chakren sind energetische Körper, die sich konzentrisch umhüllen, also energiegefüllte Räume darstellen (rechte Figur). Die klassische Darstellung (linke Figur) bezeichnet die Bewußtseinsschwerpunkte der Chakren als sog. „Räder“ (Sanskrit chakra = Rad) oder „Zentren“.

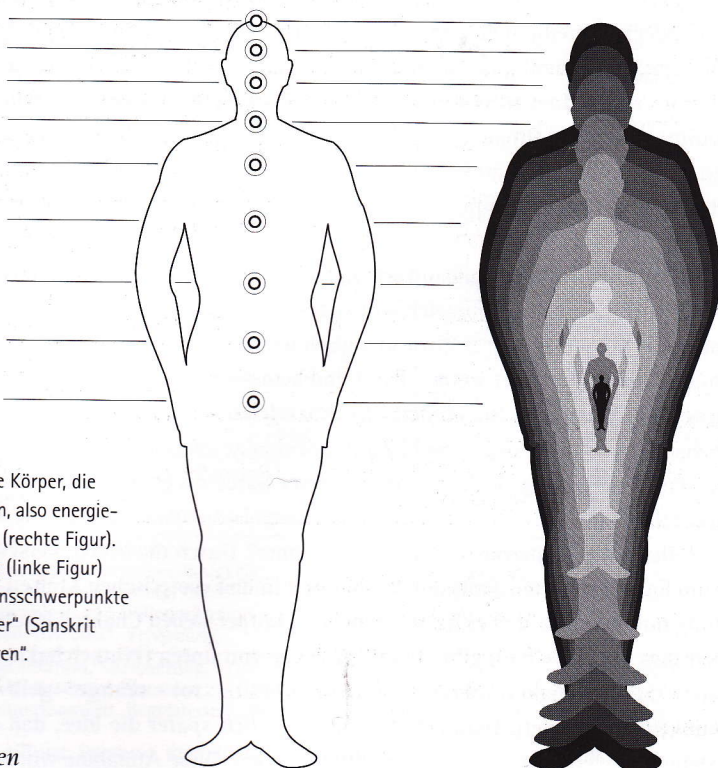


Abb. 58: Die Chakren

Selbst durchaus aurasichtige Menschen Einbildungskraft, wenn sie zuerst die wahre schließend das Gelesene zu sehen versuchen. begegnet, die tatsächlich über die wahre ihrer Gesamtheit wahrnehmen konnten. Das es entlang der Körpermitte im physischen der kollektiven, kulturellen Unterdrückung seiner klaren Lichtqualität auch das Vorsehen fehlen den gängigen Chakrenlehren ja.

Vor diesem Hintergrund können wir uns und Chakren einander aufgrund größtmöglicher allgemeine Wirkung eines Minerals verschafft trifft, dort wird sich beim Auflegen des auch eine direkte oder indirekte Resonanz sind dennoch äußerst „vorsichtiger“ Vorgehen Anwendung im Einzelfall eines Test- oder einer Überprüfung (am subjektiven Resultat).

Chakra-Zuordnung	
Chakra	Gemeinsame Eigenschaften
1. Wurzelchakra	(An-)Trieb, Lust, Sexualität
2. Nabelchakra	Überprüfung, Überwachung
3. Solarplexus-chakra	Selbstaussdruck, Heilung
4. Herzchakra	Erfüllung, Gefühle, Liebe
5. Thymuschakra	Regeneration, Kontrolle
6. Halschakra	Kommunikation, Kommunikation
7. Nasenchakra	Klarheit, Wahrnehmung
8. Stirnchakra	Erkenntnis, Weisheit
9. Scheitelchakra	Selbstverwirklichung, Inspiration

Ich möchte noch einmal betonen, daß dies daß im Einzelfall durchaus ganz anders sein können. Genauere Anleitungen zur Benutzung „Steinheilkunde“ (voraussichtlicher Ergebnisse) erläutert.